



ANTRAG
an das Wirtschaftsparlament
der Wirtschaftskammer Österreich
am 30.06.2022

Zu Punkt 8.8
der Tagesordnung des
Wirtschaftsparlamentes vom
30.06.2022

Wien, 9. Juni 2022

Endlich weg mit dem Selbstbehalt!

Der 20%ige Selbstbehalt beim Besuch der Ärztin / des Arzts ist seit jeher eine unfaire Mehrbelastung für Unternehmer:innen. Gerade in Krisenzeiten, wie der aktuellen Pandemie und den wirtschaftlichen Herausforderungen, muss der Zugang zu medizinischer Versorgung aller Versicherten in Österreich gleich und ohne Hürden gegeben sein. Wenn ärztliche Behandlungen mit einem Selbstbehalt in der Höhe von 20% belastet sind, werden notwendige Termine aufgeschoben.

Die Folgen sind nicht nur ein gesundheitliches Risiko für die Versicherten, sondern auch eine Belastung der öffentlichen Haushalte, da bei einer verspäteten Behandlung intensivere medizinische Maßnahmen und somit höhere Kosten der Behandlung anfallen.

Bei der Zusammenlegung von SVA und SVB zur SVS hat uns die Bundesregierung eine Leistungsharmonisierung zugunsten der Versicherten versprochen. Bis heute hat sich nichts getan.

Die soziale Lage zahlreicher Unternehmerinnen und Unternehmer ist alarmierend, viele leben am oder unter dem Existenzminimum. Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband Österreich fordert daher die ersatzlose Abschaffung des SVS Selbstbehaltes für Selbstständige.

Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband stellt daher folgenden Antrag und lädt alle Fraktionen dazu ein, ihn zu unterstützen:

Die Wirtschaftskammer setzt sich bei den zuständigen Stellen dafür ein, den SVS Selbstbehalt für Selbstständige ersatzlos abzuschaffen.

Abg.z.NR Dr. Christoph Matznetter
Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich

KommR Thomas Schaden
Mitglied des Wirtschaftsparlamentes
der Wirtschaftskammer Österreich

KommR Karlheinz Winkler
Mitglied des Wirtschaftsparlamentes
der Wirtschaftskammer Österreich